

Aus Merseburg.

Stabsberatungen in Merseburg

Berechnete Blütenpracht.

nicht vor Bekanntgabe des Programms durch das neue Reichstabinett.

Der Regen hat auf das Mandelbäumchen mit den roten Blüten losgedroschen wie ein Fels auf dem Aufstoßen, und die schmalen Zweiglein haben sich gedreht und gebogen, haben getanzet und Kräfte gelassen...

Zum Montag kommenden Woche, dem 6. Juni ist die Sitzung der Stadtratsberatung am 18 Uhr in das alte Rathaus einberufen. Die Tagesordnung liegt insgesamt neun Punkte vor...

1931 Erwerbslosenfrage abgehalten worden. Man verläßt hierbei den Zweck, neben der wirtschaftlichen auch eine kulturelle Förderung für die Erwerbslosen durchzuführen...

Schließlich ist zu entscheiden über Vergebung von Zielungsgebühren im Gebirgsrecht auf städtischen Grund und Boden am Rand des Gärzerrings...

Nach unter dem Kirchbaum steht es aus, als wären die Vandalen im Garten gewesen. Es hat Blüten gefeiert. Die Äste der Bäume...

Drei neue Stadtratsordnende in ihr Amt eingeführt und zwar Kreisratgeber Sündorf, für den maßgebend ausschlaggebend die bisherigen Fraktionsführer der SPD, Kämpf...

Die beiden nächsten Tagesordnungspunkte betreffen sich mit Regelung neuer Richtlinien in der Gegend der Bahnhüterführung für die Salzhäuser Straße...

Im Jahre 1927 hatte die Stadtratsberatung eine neue Richtlinienplan-Verordnung erlassen, die die Anlagestrafen zum Personenbahnhof angeht...

Wenn ich nicht aus dem Lande ginge, wenn ich nicht aus dem Lande ginge, wenn ich nicht aus dem Lande ginge...

Weiter beauftragt der Magistrat für sich Vollmacht zur Vornahme der laufenden Ausgaben soweit sich diese in den Grenzen des Etatsentwurfs für 1932 halten.

Im Jahre 1927 hatte die Stadtratsberatung eine neue Richtlinienplan-Verordnung erlassen, die die Anlagestrafen zum Personenbahnhof angeht...

Die beiden nächsten Tagesordnungspunkte betreffen sich mit Regelung neuer Richtlinien in der Gegend der Bahnhüterführung für die Salzhäuser Straße...

Zwei Altersjubilare.

Am Freitag, dem 3. Juni, begibt der Landesoberinspektor J. A. Adoff 80 Jahre alt, Domstraße 4, seinen 71. Geburtstag...

Der Haushaltsentwurf ist bereits von den Kommissionen verabschiedet die ihm in wesentlichen zuzustimmen. Man hält es notwendig zur Zeit für nicht opportun, den Etat auch im Plenum zu verabschieden...

Im Verlaufe dieser Besprechungen hat der Provinzialrat umfangreiche Erhebungen angeleitet, die sich bis in das Jahr 1931 hinziehen...

Ein jeder komm und seh' - Den Kampf Ha-Sta - Pro-Pre! Wer wird den Sieg an seine Farben...

Unsere Mitbürgerin, Frau verw. Theresie Born, geborene Händel, konnte am Mittwoch in völliger geistiger Klarheit ihren 81. Geburtstag feiern...

Der Haushaltsentwurf ist bereits von den Kommissionen verabschiedet die ihm in wesentlichen zuzustimmen. Man hält es notwendig zur Zeit für nicht opportun, den Etat auch im Plenum zu verabschieden...

Durch Zurückverlegung der Straßensüdlinie in die Gebäudelinie des Hofamts soll der Borplatz des Hofamtes in einen Parkplatz umgestaltet und durch Niederlegung der Postenriedigungsmauer die Verkehrsfähigkeit an der berühmten Gefährdeten Bahnhof- und Salzhäuser Straße erhöht werden!

Blumen überall! Nachdem erst kürzlich am Krügerabendmal vor dem Gottbarth neuer Blumenfestsabend stattfand, haben jetzt auch die Blumenbeete am Kaiser-Friedrichdenkmal...

Am 27. Juni Kinderfest!

Das traditionelle städtische zur Erinnerung an die Reformation findet in diesem Jahr am 27. Juni, der selbstverständlich ein Montag ist, am dem Schulplatz statt...

Allgemeines Interesse hat eine Magistratsvorlage, die vorliegt, die ungedeckten Restposten in Höhe von 224,94 Mark für Durchführung der Erwerbslosenfrage im Jahre 1931 aus Sporttaschenüberschüssen zu entnehmen.

Die Verkehrsverhältnisse in der Bahnhofstraße und der Straße „Am Bahnhof“ soll man, werden durch Beteiligung der Vorarbeiten auf der Nordseite der Straßen und auf der Westseite des Hofamtsgrundstücks eine wesentliche Verbesserung...

Riespfadungen werden billiger. Im Merseburger „Mattefeld“ erfolgte gestern morgen die Begründung der hiesigen Riespfadung. Allgemein war ein erheblicher Rückgang in der Höhe der Angebote zu verzeichnen...

Wettervorhersage bis Freitagabend: schwache Aufbesserung und wolkiges etwas wärmeres Wetter mit einzelnen Regenschauern, mittags im Anschluß etwa 20 Grad.

In der Bezeichnung hierzu heißt es, wie folgt: Wie schon 1930 wird auch im Jahre 1931 die städtische Sommerfrische in der Gegend der Bahnhüterführung für die Salzhäuser Straße...

Die Verkehrsverhältnisse in der Bahnhofstraße und der Straße „Am Bahnhof“ soll man, werden durch Beteiligung der Vorarbeiten auf der Nordseite der Straßen und auf der Westseite des Hofamtsgrundstücks eine wesentliche Verbesserung...

25 Jahre treu vereint. Heute feiert der Postkammerherr Mannsler und Frau Marie geb. Schmitt das Fest der Silbernen Hochzeit...

Reiseindrücke aus Chile.

Vortrag von Franziska Maack, beim Evangelischen Frauenbund Merseburg.

Man führt mir in einem großen bequemen Pullmanwagen, eben erst aus Deutschland importiert, desgleichen mir vergeblich bei der Neisebahn suchen, auf der 100 Kilometer...

Die Verkehrsverhältnisse in der Bahnhofstraße und der Straße „Am Bahnhof“ soll man, werden durch Beteiligung der Vorarbeiten auf der Nordseite der Straßen und auf der Westseite des Hofamtsgrundstücks eine wesentliche Verbesserung...

Die Schule ist fast die einzige Anstalt der jener Gegend. Einmalige Schuler ist selbst in Santiago nicht. Nur fünf und werden werden die anderen Städte von europäischen Theaterschülern, mit erkrankten Kräften, bezieht, die sich trotz der hohen Eintrittspreise sehr gut ankommen...

Woller Sorge führen wir auf Valparaiso zu. Aber bis zu unserer Ankunft waren die politischen Wirren geschlichtet, und die Flotte lag wieder friedlich im Hafen...

Man führt mir in einem großen bequemen Pullmanwagen, eben erst aus Deutschland importiert, desgleichen mir vergeblich bei der Neisebahn suchen, auf der 100 Kilometer...

Die Verkehrsverhältnisse in der Bahnhofstraße und der Straße „Am Bahnhof“ soll man, werden durch Beteiligung der Vorarbeiten auf der Nordseite der Straßen und auf der Westseite des Hofamtsgrundstücks eine wesentliche Verbesserung...

Die Schule ist fast die einzige Anstalt der jener Gegend. Einmalige Schuler ist selbst in Santiago nicht. Nur fünf und werden werden die anderen Städte von europäischen Theaterschülern, mit erkrankten Kräften, bezieht, die sich trotz der hohen Eintrittspreise sehr gut ankommen...

Endlich erreichte ich mein Zielort, Santiago, die Hauptstadt und einzige Großstadt des Landes, das sich in einer Breite von 600 bis 700 Kilometer zwischen den 3000 Meter hohen Cordilleras und dem Stillen Ozean erstreckt...

Man führt mir in einem großen bequemen Pullmanwagen, eben erst aus Deutschland importiert, desgleichen mir vergeblich bei der Neisebahn suchen, auf der 100 Kilometer...

Die Verkehrsverhältnisse in der Bahnhofstraße und der Straße „Am Bahnhof“ soll man, werden durch Beteiligung der Vorarbeiten auf der Nordseite der Straßen und auf der Westseite des Hofamtsgrundstücks eine wesentliche Verbesserung...

Die Schule ist fast die einzige Anstalt der jener Gegend. Einmalige Schuler ist selbst in Santiago nicht. Nur fünf und werden werden die anderen Städte von europäischen Theaterschülern, mit erkrankten Kräften, bezieht, die sich trotz der hohen Eintrittspreise sehr gut ankommen...

Die Schule ist fast die einzige Anstalt der jener Gegend. Einmalige Schuler ist selbst in Santiago nicht. Nur fünf und werden werden die anderen Städte von europäischen Theaterschülern, mit erkrankten Kräften, bezieht, die sich trotz der hohen Eintrittspreise sehr gut ankommen...

Am Freitagabend, den wir beabsichtigen fanden wir Deutsche aus dem Seefeld. Unter den schwierigsten Kämpfen mit der Natur hatten sie sich endlich durchgeboxt.

(Fortsetzung folgt.)

Merseburger Veranstaltungen. Tischspieltisch „Sonne, „Romane“, Großfilm mit Urella Garbo. Sommerfestspiele, „Mädchen in Uniform“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919320602-16/fragment/page=0003



Aus der Heimat

Ein Gastwirthshund reißt einem Gast ein Ohr ab.

Bad Liebenwerda. In einer hiesigen Gaststätte ereignete sich ein merkwürdiger Unfall. Ein Gast trank in einem Nebenraum mit dem Hunde des Inhabers. Dabei muß er das Tier in irgendeiner Weise so gefast haben, daß es unruhig wurde und plötzlich nach einem Ohr des Gastes schnappte. Der Gast schrie sich nun furchterlich bedroht und nach dem Bier, um von ihm loszukommen. Ein kräftiger Stroh vor die Brust. Dabei riß der Hund dem Gast das eine Ohr völlig ab. Der Schmerzliche mußte sofort nach Berlin in die Charité überführt werden.

Ein Auto überfährt ihn.

Alten. Mittwoch normittags ereignete sich auf der Straße Galbe-Deßau bei Böhberitz ein schwerer Verkehrsunfall. Infolge des Platzens eines Vorderbereifens überfiel sich in voller Fahrt der mit vier Personen besetzte Kraftwagen des hiesigen Welter aus Chemnitz. Die vier Insassen wurden aus dem Wagen herausgeschleudert und kamen unter die Trümmer zu liegen. Der Besitzer und Führer des Wagens erlitt nur leichte Verletzungen, während der mitfahrende Kaufmann Erwin einen Schädelbruch und innere Verletzungen davontrug. Ein zufällig der erste Hilfe und veranlaßte die Ueberführung des Schwerverletzten, dessen Verletzung bedenklich erscheint, nach dem hiesigen Krankenhaus. Die beiden anderen Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon.

Auf dem Wege zur Großmutter.

Waldau. (Kr. Liebenwerda). Aus dem Hause eines hiesigen Arbeiters entfernte sich kürzlich der achtjährige Sohn. Der Junge hatte sich barfuß und in dürftiger Kleidung auf den Weg gemacht und konnte nicht trotz aller Bemühungen nicht wiedergefunden werden. Schließlich wurde er in dem sächsischen Städtchen Donnerswerda von der Polizei aufgegriffen. Er hatte sich zu der Großmutter, die in Mülsen in Schlefien wohnt, begeben wollen, da es ihm nicht mehr gefiel. Von der Polizei wurde er wieder auf die Bahn geleitet und dem Vater durch Vermittlung der Reichsbahn zurückgeschickt. Der Vater sollte ihn an der Sperre abholen. Ein Augenarzt der Charité in Berlin verordnete er jedoch, und als er wenige Minuten darauf erkrankte, war der Junge dem Altknecht schon wieder entwischt. Der Kleine ist noch nicht wiedergefunden worden und wahrscheinlich aufs neue auf dem Wege zu der Großmutter. Die Eltern sind sehr besorgt, aus welchem Grunde der achtjährige hartnäckig das Elternhaus verläßt. Bei einem so jungen Knaben kann als Motiv Abenteuerlust nicht in Betracht kommen und es gibt im Leben manche Hindernisse, die nicht an die Vernunftlichkeit fesseln. Der Vater seinen Jungen verpöndelt und der Junge leidet wohl die Nacht ergriff, gibt zu Bedenken Anlaß.

Regenreicher Mai.

Delitzsch. Nach der Messung der Delitzscher Landwirthschaftsanstalt betrug der Monat Mai mit 116,5 Millimeter ein gutes Jahresmittel. Seit Sonntag wurden bis Dienstag 12 Uhr 46,6 Millimeter registriert.

Der reiche Blinde

Roman von Gert Rothberg

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
 Die Mama war sehr freundlich geworden, weil ihr das liebe, beschiedene Mädchen gefiel. Und — weil sie vielleicht in der letzten Zeit darüber nachgedacht haben mochte, daß ihre eigenen Töchter eben früher nur zu Versuchselbstern erhoben worden waren. Vielleicht hätten die Vererber der Mädels auch nicht das Rechte gesucht, wenn sie nur gewußt hätten, wie sie ohne Mißbilligung der Töchterkassen ihrer Frauen betreiben sollten. Wie war auch nicht abzuwarten gewesen, wenn ich auch in ihr vielleicht etwas wie Reich ererbte hatte bei dem Gedanken, daß Klara glücklich sein würde.
 Wie?
 Nein, sie kam auch nicht für Ernst von Sandburg in Frage. Ich war auch nicht der wahre Glück für sie wäre. Hier auf allein des Fremden Glück. Und da ich sie aus. Genau so auf wie Kose.
 Aber aus dem einmal abgeben Gedanken, ganz heraus sagte er:
 „Hilf du mich mit daran gedacht, dir eine Portlelerin zu engagieren? Archandien Beschäftigt, das nicht auf Verlangen erwidert ist, sondern glücklich wäre, in Sandburg einen stillen Oasen gefunden zu haben? Es gibt doch so viel beschiedene Wesen genug? Und du hättest immer jemand am Tag um dich, wenn ich brauchen auf den Feldern sein muß.“
 Es war gewiss nur ein Vorstoß, der Hermann Oldenbergs aus einem aufschichtigem Herzen kam; aber der Blinde, mit besonderem Sehneffekt behaftet, sah darin doch nur die Sorge, ihn nicht ganz ins Gartenhaus zu ziehen, wenn erst Klara da war.
 Er verstand das auch vollständig. Ein

Brandstiftung aus Verzweiflung.

Raffinierte Vorbereitung. — 18 Brandstellen. — Die Löschhilfe kam zu spät.

Altfischen (Kr. Torgau). Ein in der Ausführung geradezu ungläublicher Fall von Brandstiftung trug sich in der Nacht zum Dienstag hier zu. Der Fuhrunternehmer Karl Blume befindet sich seit längerer Zeit in mißlichen Vermögensverhältnissen. Sein Besitz liegt unter Zwangsverwahrung, und auch die Villa seines Sohnes wurde jetzt versteigert. Die starke Verschuldung muß ihm wohl kopflös gemacht haben, und so reifte in ihm ein ungeheurer Plan. Er bündelte die Fenster seines Hauses ab, ließ die Rollläden herunter, betrich das ganze Haus mit Feuer, tränkte Wände, Fenster, Türen, Schränke, Fußböden mit der leicht brennbaren Flüssigkeit und schüttete zum Ueberfluß noch Sägemehl darüber. Auch Klebstoffe häufte er an verbotenen Stellen auf. Nachdem sich die Anzündung hatte, schickte er an zahlreichen Stellen die vorbereitete Maffe an. Infolge dieser gründlichen Vorbereitung fanden die Flammen so viel Nahrung und verbreitete sich das Feuer so schnell, daß belange noch Frau und Kind des Welfers verbrannten. Schreie und Schallung drangen im Ras herunter, und auch auf das Wohnhaus wollten die Flammen übergreifen, als im Gasthof befindliche Handwerksburschen den Brand bemerkten. Die Helfer kamen zu früh und dem B. durchaus ungenügen. Er

verwehrt die Handwerksburschen den Zutritt. Einen von ihnen, der eingedrungen war, schloß er in einem Zimmer ein, so daß der Mann sich nur durch einen Sprung durch das Fenster retten konnte. Den Feuerwehren von Altfischen, Großauß, Müdenhain, Großföhr, Melzig, Madraha, Wangerichsbad und Torgau gelang es, das gefährliche Wohnhaus und die Nachbargebäude vor den Flammen zu schützen. Der Einwohnerhelfer bemühte sich ansehnlich des raschen Aufräumens des Fuhrunternehmers eine große Erregung. Kurzhand wurde B. gefesselt und an der Dorfstraße festgebunden, bis er nach Torgau ins Untersuchungsgefängnis abgeführt werden konnte. Es wurde festgestellt, daß nicht weniger als 18 Brandstellen vorhanden waren, daß sich in den Schränken keine Kleider befanden. Dadurch entfiel der Verdacht, daß die Ehefrau Mitwisserin des verbrecherischen Vorhabens des B. war. Die Verzweiflung des Brandstifters wird durch seine Aeußerung gekennzeichnet, daß, wenn ihm schon nichts mehr gebrähe, andere auch nichts davon haben sollten. Das sind Zeichen einer Zeit, die die Wirtschaft auspowert und die Menschen nicht mehr wissen laßt, was sie tun.

Die Minister bei Junkers.

Deßau. Am Dienstagmorgen hatten Ministerpräsident Freyberg und Staatsminister Dr. Knorr dem Professor Dr. Junkers in seinem Hauptbüro einen längeren Besuch ab. Die wichtige Sache der Junkersmühle des Ostpreussens bei der freundschaftlichen Geistes geführten Unterredung. Ein unmerklicher Optimismus ging aus den Ausführungen des großen Professors hervor. Die Staatsminister verabschiedeten Professor Junkers ihre Untersuchung im Rahmen der Vollstreckungsstelle des Staates. Im Zusammenhang mit diesem Besuch ist ergänzend zu berichten, daß der Unterredung eine Besichtigung der Junkersmühle durch das Staatsministerium vorangegangen war.

Er kreuzt Geld aus.

Deßau. Ein Beamter des Konsumvereins Verbund wählte Mittwoch in der hiesigen Konsumverkaufsstelle. Mit einem größeren Geldbetrag, den er auf dem Motor seines Motorrades in der Altfischen abbrachte, fuhr er die Schalterstraße herunter. Die Altfischen muß sich gelockert haben, so daß er nach und nach die Straße verlor. Erst an der Eisenbahn wurde er von einem Passanten darauf aufmerksam gemacht. Er hat rund 1800 Mark in Röhrenstücken verloren. Es lehte natürlich hinter dem Fahrer sofort ein solches Zeichen ein, in daß er nur einige Geschäfte wieder auffand.

Olme in der Hermannshöhle.

Müchhausen (Gara). Nachdem im April die mit Unterstützung der „Gesellschaft für Höhlenforschung im Harzgebiet“ neueröffnete „Olmenhöhle“ und der „Dünenhöhle“ in der Hermannshöhle der Öffentlichkeit übergeben werden konnten, sind jetzt auch die mit dem Berliner Zoo anzunehmenden Verhandlungen zur Aushebung einer Anzahl Olme in den neueröffneten Dünenhöhlen durch Vermittlung der Preussischen Geologischen An-

staltsamt, Berlin, zu erfolgreichem Abschluß gebracht worden. Einige dieser eigentümlichen, 25 bis 30 Zentimeter langen, molchartigen und augenlosen Wesen, die in Europa nur in den Harzhöhlengegenden leben und keine höhere Temperatur als 5 bis 9 Grad Celsius vertragen, sind nunmehr gefangen und in der Hermannshöhle angelegt worden.

Aussterben einer 400jährigen Fleischerfamilie.

Eisenberg. In einer gut besuchten Gedenkstunde glich die Fleischerinnung das Andenken des im Weltkriege gefallenen Fleischermeisters Ernst, der nicht weniger als 400 Jahre Fleischer einer großen Zeit seines Vermögens, darunter sein Geschäftsausstattung und seine Eigenschaften, der Eisenberger Fleischerinnung hinterließ. Für die Bedeutung der 400jährigen Fleischerfamilie in Eisenberg, dem er war der letzte männliche Spröß der seit 1500 in Eisenberg schaffenden Familie Vandenbach, die bis zum Ausbruch des Krieges das Fleischerhandwerk betrieb, eingehend wird nachgewiesen, daß die Eisenberger Vandenbach zugleich für die Orte Hemsdorf, Altfischen, Weihenborn, Müchhausen, Walsperth u. a. im Jahre 1552 durch den Fleischer-Übermeister Daniel Vandenbach gegründet wurde, der zugleich Stadt-Schultheiß und Erbauer eines Teiles des alten Rathauses war.

Der Tod am Gastofher.

Müchhausen. Ein 71 Jahre alter Mann wurde wegen Krankheit das Haus hüten und konnte auch nicht an der Beerdigung seiner verstorbenen Frau teilnehmen. Er bereitete sich Zeugnis auf dem Gastofher, schief dabei ein. Der Hund frist mit der Waise über die Gastofher zu, die Verwandten von der Beerdigung zurückgeblieben, war der alte Mann tot.

meines Fremdes nie zu nahe treten würde, selbst dann nicht, wenn ich gelund wäre und sie ließe.“
 „Du hast mich, ich, Dafür lege ich auch meine Hand ins Feuer.“
 Sie schwiegen.
 „Aber, der treue Begleiter Sandburgs, blühte mit den klugen Augen auf Oldenbergs. Dann rief er den Kopf am Rande seines Bettes. Der Herr frist mit der Waise über den Kopf des Tiers.“
 „Nächst dich etwas zurücksetzt, weiß du nicht mehr mein einziger Freund bist? Aber ichau, ich es nicht viel besser ist? Mit dir konnte ich mich doch nie unterhalten, wenn du es auch sehr gut mit mir meinst.“
 Der Hund frist ganz still.
 Am Abend sagte Hermann Oldenbergs als kleine Interim auf:

Portlelerin
 zu blindem Herrn gesucht. Es wird auf eine ältere, beschiedene Persönlichkeit gesucht, die ernst, reif und geübt ist. Der Herr ist Junggeheuer, ein bewährter sein Gut. Neugierigkeiten auf eine Heirat wollen vermeiden, sich zu melden, doch wird Familienanschluss gewünscht, da ein Freund des Herrn mit seiner Frau mit auf dem Gute wohnt. Parteien sind zu richten an Oldenbergs, Müchhausen, Sandburg, bei Br.

Oldenbergs lächelte. Er war sehr zufrieden mit sich. Das hatte er sehr gut gemacht. Jeder Irrtum war nun vornberein ausgeschlossen. Denn natürlich würde es möglich werden, wenn geben die sich hierher schließen würden, um Ernst von Sandburg anzufangen, denn er war ja sehr reich. Und dann würden sie auf seine Kosten ein vergnügtes Leben führen, während der blinde Mann abseits stand und nur noch im Leben der reich reich anordnenen Frau geübt wurde.

Raubüberfall auf einen Kassenboten.

Zwei Personen niedergelassen. — Die Täter entkamen im Kraftwagen.

Göttingen. Ein Raubüberfall auf einen Kassenboten ereignete sich am Dienstag auf der Weender Anstraße in der Nähe des Kreuzbergweges. Aus einem Kraftwagen, der offenbar gestohlen worden ist, wurden durch mehrere Verbrecher auf den Kassenboten des Aluminiumwerkes, der 4000 Mark Kassenbucher von der Bank geholt hatte, vier Schüsse abgegeben. Er erhielt einen Nierenschuß. Ein zufällig vorbeigehender Eisenbahnbeamter wurde durch einen Schußauslöser verletzt. Obwohl der Kraftwagen der Verbrecher sofort durch einen hiesigen Streifenwagen aufhalten werden sollte, den man aber über die Straße stellte, gelang es den Verbrechern doch, ihren Wagen zu drehen und ihren Verfolgern durch die Güterbahnhofstraße zu entkommen. Die Kriminalpolizei hat sofort die umfänglichsten Maßnahmen ergriffen, um die Täter, die offenbar mit den Beschäftigten des Aluminiumwerkes vertraut waren, habhaft zu werden. Bisher waren die Bemühungen vergeblich. Die beiden verletzten Personen wurden in die Klinik eingeliefert.

Auf eigenem Hofe niedergelassen

Kumbischra. Als der Landwirt Hansiska auf seinem Wirtschaftshofe den dort zur Miete wohnenden Arbeiter Cameron beim Stehlen von Grünfutur erwischt und zur Rede stellte, fügte er sofort mit einer Wulstforke auf's Kopf. Auf den Schmerz hin eilte Hansiska zum Hofe, die Wulstforke war aber schon den Beschäftigten mit einer Hande nicht weniger als viermal von hinten auf den Kopf. Erst als D. blutüberströmt und bewußtlos zumalumbach, ließ die Furie von ihm ab. Der sofort herbeigekommene Arzt stellte einen schweren Schädelbruch fest. Der Zustand des Verletzten ist ernst.

Überfall auf einen Nationalsozialisten.

Wittenberg. Am Dienstag nachmittags gegen 5 Uhr wurde in der Nähe der Siedlung Eigenheim der Gärtnergehilfe Werner Parfisch, der Mitglied der NSDAP, ist, von vier Kommunisten auf dem Wege überfallen. Sie schlugen auf ihn ein und brachten ihm schwere Verletzungen bei. Mit einem doppelseitigen Interferenzbruch wurde Parfisch zunächst in das Paul-Verhard-Stift eingeliefert und von dort aus, der schweren Verletzungen wegen, in die Klinik nach Halle gebracht. Die Täter wurden verhaftet.

Das Waffenlager des Wilddiebes.

Schmedefeld (Mentfing). Bei einem Wauer nahmen Beamte der Jagdinspektorate zusammen mit Polizisten eine Versteckung nach Sassen vor, da der Wauer schon seit längerer Zeit im Verdacht der Wildbeize stand. Bei ihm wurden ein Militärkarabiner, dazu gehörige Munition, zwei arlenebare Wildbeizegewehre mit ein solches Gewehr, ein solches Gewehr mit Pulver und Schmelz, ein Kugelgehänge und ein solches Gewehr gefunden.

Fertelpreise.

Wacha (Unstrut). Zum Ferkelmarkt am Dienstag fanden 36 Ferkel zum Verkauf. Die Preise bewegten sich zwischen 18 und 24 RM. für das Paar je nach Größe und Qualität.

Da! Oldenbergs, kühlte ein Neudnen in sich aufsetzen.
 „Wah! darauf lächelte er.
 „Was war er denn hier? Er würde den Freund vor solchem Ungeheuer schon schützen.“

Ein hageres, älteres Mädchen spannte eifrig eine neue Handarbeit in den Ring. Gleich darauf stieg sie auch ihnen wieder eifrig. Unter den geschickten Fingern entlockten die herrlichen Rollen in maßgebender Fräsen.
 „Soll finden die Sonne in das kleine freundliche Zimmer, und die Konzentration zwifizierte aus voller Kehle während der Geranien auf dem Fensterbrett. Dort lag noch Wurf, der Vater, weiß und gelb abgeleitet, und betrachtete sich den kleinen Vogel. Sie waren die nächsten Freunde, und Wurf mußte längst, das Viehmag kein Lederbüchse für ihn war.“

Das hageres Mädchen sah auf die Uhr. „Dann ging ein Blick über die Brille hinweg auf die Straße hinaus. Jetzt hätte auch dranhin um die Mittags. Nun würde Elinor ja gleich kommen.“
 Silde Bardega stand auf und ging zu der weißen Tür hinüber, die zur Küche führte. Hier öffnete sie und betrat den kleinen lauberen Raum. Es roch gut. Silde hob den Deckel des Topfes hoch. Schiefel! lächelte sie. Der Kleiner wurde das Stielingsgericht schon wurden.
 Silde ging wieder ins Wohnzimmer und deckte mit flinken Händen den Tisch. Nun noch schnell die kleine spitze Saße mit dem Fischebier in die Mitte, und nun konnte die Kleine kommen.
 Es klingelte.
 Das ausgebaute Zeichen. Kleinstebende Frauen mußten sehr vorsichtig sein. Zentimeter er trieb sich eben gar so viel Schindeln herum. Wenn es alles und was Menschen darunter gab, die ordentlich und anständig

Der Berliner Börsenvorstand zur Hauße.

Staatssekretär a. D. Meyer, der Präsident der Berliner Industrie- und Handelskammer, nahm im Auftrag des Berliner Börsenvorstandes vor der Handelspresse an der Berliner Börse zu der Entwicklung der Börse...

Die eigentlichen Gründe für die Börsenhäufung sind nach Auffassung des Berliner Börsenvorstandes u. a. darin zu finden, daß viele Kreise der Bevölkerung glauben, das neue Reichsfinanzgesetz werde ebenfalls Kapital für den Staat einziehen...

Abgelehnt.

Berlin, 2. Juni. Nach den überhitzten Steigerungen der gestrigen Börse war die Stimmung heute wesentlich ruhiger und in Erwartung von Realisationen eher schwächer. Bei den schiefen starken Kurssteigerungen war zu berücksichtigen, daß die Limits am Monatsausgang noch nicht erneuert waren, was heute zweifellos bremsend wirken wird.

Francoesiedle hielt sich um 5%. Die Markt wurde im Zustand unverändert bemerkt. London-Rabel war um 3,88% eher schwächer.

Table with 3 columns: Berliner amtliche Devisenkurse vom 1. Juni, Gold, Silber, etc.

Hollische Börse vom 2. Juni

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Allgemeines Deutsche Creditbank, Hallescher Bankverein, Gewerbe- und Handelsbank.

Um die Schultheiß-Sanierung.

Die Schultheiß-Brauerei-Bräuererei A.G. mittels, fassen die Mittelungen über den Sanierungsplan nicht von der Vermittlung. Der Plan enthält nur 3. Zehnteile, 3. über die Mittelungen, jedoch ist nichts endgültig festgelegt.

4,3 Millionen Reichs. Berlin Singer Nähmaschinen.

Die Generalversammlung der Singer Nähmaschinen A.-G. fand unter Vorsitz der Geschäftsführung statt. Der Bericht über den Vermögensstand wurde mitgeteilt, daß die Regularien genehmigt und die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats einstimmig wiedergewählt wurden.

Die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia.

Erst, die die Sachversicherungsbetriebe, hat für 1931 einen Rückgang der Prämienentnahmen um 21,2 (23,1) Mill. RM. zu verzeichnen.

weisen, 1. Mill. RM. der Wiedereinnahmen entfällt auf die Entwertung der englischen und nordischen Beteiligungen bei der Umrechnung in RM. Am 31. Mai wurden 0,82 (0,79) Mill. RM. vereinnahmt.

Berliner Produktbericht.

Berlin, 1. Juni. Das Geschäft am Getreidemarkt war heute etwas lebhafter. Weizen bleibt in prompter Ware nach wie vor nur wenig angeboten, die sehr geringe Nachfrage nach Weizen kann jedoch leicht befriedigt werden; die Preise bleiben unbeeinträchtigt.

Berliner Produktbericht (weiter).

Am 1. Juni. Das Geschäft am Getreidemarkt war heute etwas lebhafter. Weizen bleibt in prompter Ware nach wie vor nur wenig angeboten, die sehr geringe Nachfrage nach Weizen kann jedoch leicht befriedigt werden.

Gold- und Silbermarkt.

Berlin, 1. Juni. Der Goldmarkt war heute ruhig, die Preise für Goldbarren und Goldmünzen blieben unverändert.

Wollmarkt.

Berlin, 1. Juni. Der Wollmarkt war heute ruhig, die Preise für verschiedene Wollsorten blieben unverändert.

Metallmarkt.

Berlin, 1. Juni. Der Metallmarkt war heute ruhig, die Preise für verschiedene Metalle blieben unverändert.

Kurszettel der hollischen Hausfrau.

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Butter, Mehl, Zucker, etc.

Fleisch- und Wurstwaren.

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Gold- und Silbermarkt.

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Goldbarren, Goldmünzen, etc.

Wollmarkt.

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Wollbarren, Wollmatten, etc.

Metallmarkt.

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Kupfer, Zinn, etc.

Warenmarkt.

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Baumwolle, Leinwand, etc.

Berliner Börse vom 1. Juni

Table with 3 columns: Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien. Includes entries like Dtsch. Werbest., Allianz, etc.

Reichsbankdiskont 5%

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Daimler-Benz., Dtsch. Asphalt, etc.

Deutsche Aktien

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Glauziger Zucker, Lück-Wachsal, etc.

Deutsche Aktien (weiter)

Table with 3 columns: Name, heute, vorher. Includes entries like Sachsenwerk, Vogt-Maschinen, etc.

Uebertall Preisabbau—
nur Fernpreishöhen auf alter Höhe

Die ab 15. Januar 1932 erfolgte Senkung einiger Volksgüter ließ die Stoffpreise kommen, daß die Preisreduktion auch auf die Fernpreishöhen ausgedehnt wird. Leider ist der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost mit derartigen Beschläüssen bis heute noch nicht hervorgetreten.

Die verhältnismäßig hohen Fernpreishöhen Grundgebühren beruhen vor allem die sogenannten Preisführer, zu denen insbesondere die Postreiser-Kaufleute im Deutschen Reichspost mit derartigen Beschläüssen bis heute noch nicht hervorgetreten.

Da in der Zwischenzeit auf allen Gebieten Preissteigerungen und erhebliche Lohn- und Gehaltssteigerungen erfolgt sind, hat die genannte Berufsorganisation der reisenden Kaufleute einen erneuten Antrag in dieser Richtung gestellt. Dieser sollte eine Herabsetzung der Grundgebühren auf die Höhe der für die Ausbreitung des deutschen Fernpreises notwendig sein.

Geschäftliches.

Der „König der Umfänger“.

Die Dr. Georg Seibt W., Berlin-Schöneberg, hat jetzt den ersten deutschen 8 Wöhren Superbet herausgebracht, der in wenigen Wochen zu einem großen Verkaufserfolg geworden ist. Alles, was bisher als angesehene Gattung der Reichweil-Kreislauf- und Weidengemischten kannte, ist nun beim neuen Seibt Superbet Typ Roland 5 neuen, erweiterten Werkmäßigkeiten gewöhnt.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Schulhaus, D. v. F., Ortsgruppe Rena Freitag, den 3. Juni, 8 Uhr abends, Monatsappell im Saalhof Stier, Bergau. Kamerad Meyer spricht. Erscheinen sämtlicher Kameraden ist Pflicht.

Koloniale Arbeitergruppe Merseburg.

Die Verammlung am kommenden Donnerstag fällt aus. Dafür am Sonnabend, dem 4. Juni im Lindenaal rege Beteiligung erwünscht. Gäste willkommen.

Bund Wägin Lasse (Jugendgruppe).

Sonntag, den 5. Juni 1932, Wägin-Lasse, Treffpunkt 7 Uhr Vormittags. Von 8 bis 9 Uhr abends 8 Uhr Zusammenkunft im Neuen Schulhaus. Erscheinen aller ist Pflicht.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Schulstraße 4. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Schmidt. Verantwortlich für den Umschlag: Erhard Schmidt. Beide in Merseburg.

Ausflug in die Welt des Herren.

Stellungsuche aus dem Besserungsheim. — Pech eines engagierten Dieners.

Beziehungen helfen im Leben, sogar wenn man sie nicht einmal hat, sondern sich nur auf sie beruft. Denn es ist ein feines Spielchen — und auch tut man es meistens nicht — fragt man bei dem Besonderen für gewöhnlich nicht an, ob es mit diesen Beziehungen seine Möglichkeit hat. Daher hatte der Herr St. nach der halbjährigen Dienerschaft des Herrn St., auch nach seiner Abreise, als er von einem Herrn Gogler, Domäne Hof Krenpel in Bayern, im Sommer vorigen Jahres einen Brief erhielt: „Sie sind mir durch Herrn Baron von Trotha, Schlopp, empfohlen“ — und nach dem die Dienerschaft des Herrn St. der 10 Jahre schon betreibt, wird empfohlen — „ich brauche einen Diener.“

Und was das für ein tüchtiger Mann sein sollte! Was der alles können müßte! Er sollte nebenbei auch den kleinen Heilmittelhandel darstellen. Beiläufig wurde auch nach Größe und Natur des Gewerbes gefragt.

Denn St. hatte gerade einen geeigneten jungen Mann, der schon anständig hatte einen Kraftfahrer. Der meldete sich bei Veranlassung seines Lehrers. Er wurde engagiert am 1. August. Er sollte sich bei Hohenfarn melden, dort würden ihm zwei Virenen angemessen. Auch die Firma hatte einen entsprechenden Brief bekommen. „Sie sind mir empfohlen.“ Und der Herr, der sehr anpruchsvoll zu sein schien, suchte den feinsten grauen Stoff nach der Probe aus. Die Firma bemühte sich, die Sachen schnellstens herzustellen, denn bis zur Abreise sollten sie fertig sein.

Diese Meile sollte der neue Diener nun nicht etwa nach Domäne Hof Krenpel machen, sondern der Herr Bischoff, der Diener sollte mit ihm nach Bamberg und Schönbach reisen, er sollte ihn in Halle erwarten und für ihn für die Zeit vom 2. bis 4. August in der „Goldenen Angel“ zwei Zimmer mit Bad bestellen, er sollte aber, damit sie nicht auf der Meile durch zu viel Gepäck des Dieners belastet würden, seine Sachen mit Kofferstücken an Herrn Gogler nach der Bahnhofsstation der Domäne schicken. „Ich bin gewöhnt, daß alles in Ordnung ist, wenn ich reise“, hatte der geübte Herr geschrieben, und so geschah alles, wie er angeordnet. Für die Meile wurde der Diener in eingekleidet.

Erkannt war der junge Mann, der sich auf seine vorläufige Stellung freute, die ihn ihn gleich auf Reisen führen sollte, als ihm bei Hohenfarn die Virenen nicht ausgehändigt, sondern eröffnet wurde, der Brief der der Rechnung sei zurückgekommen: Mordtat umfassen notwendig.

Telegramm an die Bahnhofsstation: Wo ist der Koffer? — Schon abgeholt! Und man erfuhr: Domäne Hof Krenpel ist ein Landgut, in dem entlassene Strafgefangene in Freiheit allmählich wieder in geordnete Lebensverhältnisse zurückgeführt werden sollen, und Herr Gogler war Schuldner und hatte sich etwa ein bis zwei Wochen dort aufgehalten.

Die Kriminalpolizei suchte und leste bald bei Gogler, aber das war nicht der Richtige! Gogler, aber nicht der richtige Kaufmännische Diener, aber nicht der richtige Herr Gogler.

der die Meile nach Schönbach machen wollte. Die beiden hatten sich einmal in Efurt auf dem Bahnhof getroffen. Da hat ein Herr den Kaufmännischen angeprochen: „Sie finden wohl Arbeit? Was sind Sie denn? Das paßt in gerade sehr gut. Beim Herangehen des jungen Mannes in Jena haben wir gerade einen Kaufmännischen gefunden. Sie eine Fahrkarte nach Jena und 1 Mark Gehalt. Damit Sie aber auch wirklich hinfahren, geben Sie mir Ihre Papiere.“

So begann der 24jährige Handlungsgehilfe Willi Weg, aus Mainz gebürtig, neue Aufgaben. „Wenn ich nicht Wege wäre, will ich Gogler sein.“ Er wollte sich nämlich etwas verändern, weil er als richtiger Wege in Straßhof hätte zurückkehren müssen.

Als Gogler sah er ins Heberansehen in Hof Krenpel, dort traf er einen ehemaligen Mitspielenden namens Brummer. Die beiden bestellten einen Plan für Hochspannungen aus. Dann sollte Wege aber die „feste Schule“ in Jena haben mit gerade einem Kaufmännischen. Das verhielt er sich durch dies ganz raffinierte Manöver, indem er einen Diener stellte. Dazu besuchte er seine halbjährigen Dienstherrn, denn er war einmal im Jahre 1928 hier auf der Dienerschaft gekommen.

Solche Gemeinheiten sei ihm in den ganzen 20 Jahren noch nicht vorgekommen, erklärte deren Inhaber als Zeuge vor dem Schöffengericht Halle, vor dem weder Wege anwesend das Gericht vertritt, weil es für ihn von der Strafanstalt Wittenberg in Jena an weil nach Halle ist, noch sein der Richter mit angelegter Freund Brummer. Dieser war abgesehen nicht zu finden.

Das Schöffengericht verurteilte aber wegen dieses zweimaligen Betruges im Rückfall, verbunden mit Urkundenfälschung, an 1 Jahr 6 Wochen Zuchthaus und an zweimal je 60 Mark Geldstrafe mit fünfjährigem Ehrverlust. War, dem auf seine Anwesenheit hatte er auch

„Was ist mit Klotz?“

Kraufführung im hallischen Stadttheater
Am Freitag geht unter der Regie von Hans Kraus im hallischen Stadttheater ein neues Werk von Hermann Richter (Halle) in Szene. Zur Kraufführung gelangt die neue Arbeit unter dem Titel „Was ist mit Klotz?“

Auch die Saale steigt.

Durch die starken Regenfälle ist auch die Saale im Steigen begriffen. Der Wasserstand beträgt 204 Meter und ist gegenüber dem Vortage um 20 Zentimeter gestiegen.

Rundfunk am Freitag

Leipzig	Königswusterhausen
Wellenlänge 250,3 Meter.	Wellenlänge 1685 Meter.
6.00: Jungmannstift; geleitet von Arthur Solz.	5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.15: Frühkonzert (Schallplatten).	6.00: Jungmannstift; geleitet von Arthur Solz.
6.30: Bericht der Staatskanzlei.	6.15: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
10.00: Mittagskonzert.	7.00: Mittagskonzert.
10.05: Wetterbericht, Wasserstandsmitteilungen, Verkehrsamt und Tagesprogramm.	7.15: Frühkonzert.
10.10: Heutige Zeitung bringt.	7.30: Neue Nachrichten.
11.00: Werbenachrichten, verbunden mit Schallplattenkonzert.	7.45: Schulfunk.
12.00: Opernschöpfung (Schallplatten), im Anschluß an 8.15: Bericht der Staatskanzlei.	8.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
13.00: Preis- und Wechselbericht, Wetterbericht und sonstige Nachrichten.	8.15: Mittagskonzert.
14.00: Preis- und Wechselbericht (Schallplatten).	8.30: Neue Nachrichten.
14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks: Hans Eich stellt junge Lyriker vor.	8.45: Konzert.
15.15: Dienst der Landbahn.	9.00: Jungmännchenstunde.
15.30: Mittagsnachrichten.	9.15: Wetter- und Preisbericht.
16.00: Der Sternensimmel im Juni; Dr. Kurt Schiller, Leipzig.	9.30: Jugendklub.
16.30: Nachmittagskonzert. Das Leipziger Einfontkonzert. Dirigent: Theodor Wimmer.	9.45: Jugendklub.
17.30: Mittagsnachrichten.	10.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
17.50: Mittagsnachrichten.	10.15: Mittagskonzert.
18.00: Preis- und Wechselbericht und sonstige Nachrichten.	10.30: Neue Nachrichten.
18.15: Mittagsnachrichten.	10.45: Konzert.
18.30: Preis- und Wechselbericht und sonstige Nachrichten.	11.00: Jungmännchenstunde.
19.05: Angelegenheiten aus dem Jahre 1932; Walter Franke, Leipzig.	11.15: Wetter- und Preisbericht.
19.30: Schulfunk. Das erste Leipziger Bandantenkonzert. Dirigent: Walter Franke.	11.30: Jugendklub.
20.00: Tagesfragen der Wirtschaft.	11.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
20.15: Einfontkonzert. Das Leipziger Einfontkonzert. Dirigent: Generalmusikdirektor Erich Band, Halle.	12.00: Schulfunk.
22.05: Nachmittagskonzert.	12.15: Mittagskonzert.
Anschließend bis 23.30: Tanzmusik.	12.30: Wetterbericht für die Landwirtschaft.

Salat mundet besser ELB's Essig-Essen



Amtl. Bekanntmachungen der Stadt Merseburg.

Kindererf 1932.
Das Kindererf findet in diesem Jahre am 27. Juni 1932 statt. Anmeldungen von Eltern werden bis zum 15. Juni 1932, 10 Uhr im Rathaus am Markt, Zimmer 1, schriftlich entgegengenommen. Die Kosten der Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Festsetzung am Montag, dem 20. Juni 1932, Treffpunkt 15 Uhr am der Niederlage der Sternburg-Bianerie am Kulandiplas.
Merseburg, den 1. Juni 1932.
IX. 41/32. Der Magistrat.

Erteilung eines Besessungsnisses.
Der Schöpfungsrichter Kurt Schmidt, hier, am Neumarkt 2, beaufichtigt, das bisher dingungsfreie Grundstück Wernaruna Merseburg, Kartenblatt 16, Parzelle 1578/56 gleich 27 qm, in das Grundbuch einzutragen zu lassen und hat zu diesem Zweck die Anfertigung eines Besessungsnisses beantragt.
Etwas Einwendungen gegen die beaufichtigte Eintragung sind innerhalb einer Frist von 14 Tagen, beginnend mit dem Tage nach der Veröffentlichung, bei der unterzeichneten Ortsbürgerbehörde, Rathaus am Markt, Zimmer 10, schriftlich anzudeuten oder zu Protokoll zu geben.
Merseburg, den 1. Juni 1932.
— P. I. A. 2/32 — Der Ortsbürgermeister als Ortsbürgerbehörde.

Tagesordnung

- zur Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 6. Juni 1932, 18 Uhr, im alten Rathaus, Burgstraße 1.
1. Einführung von 3 Stadtverordneten.
 2. Erklärungen zu den Deputationen und Kommissionen für ausgeübene Stadtverordnete.
 3. Entlastung der Jahresrechnung für 1930.
 - a) der Vermögens- und Schuldenverwaltung;
 - b) der Ruhestands- und Unterhaltsleistungen-Verwaltung;

- a) der Krankenhausesverwaltung;
 - b) der Polizeiverwaltung;
 - c) der Grundbesitzverwaltung;
 - d) der außerordentlichen Rechnung;
 - e) der Entlastung und Vermögensfrage;
 - f) des Bürgerlichen Ehrenbüchens;
 - g) der Rentnerversicherung;
 - h) des Bürgererziehungs-Instituts;
 - i) des Hospitalfonds St. Andreas;
 - m) der beabsichtigten Wohnung (Erdl.-Bauten);
 - n) der Feuerweherverswaltung;
 - o) der Schulverwaltung;
4. Ermächtigung an den Magistrat, laufende Ausgaben in Grenzen des Haushaltsplans 1932 zu leisten.
 5. Bewilligung der ungetriebenen Reiblöcher für die Erwerbslosenunterstützung im Jahre 1932.
 6. Antragsentwurf für das Gelände am Schloßweg und der Aachstraße, sowie für das Gebiet zwischen Gerichtsrain, Reichseisenbahn, Grundbuchamtliche Straße 63 und Hallische Str.
 7. Antragsentwurf zur Aufhebung bestehender und Festsetzung neuer Straßen- und Bauflächen für die Jungferstraße zum Personenbahnhof Merseburg.
 8. Vergabe von Ziehlungsgebühren im Erdbaurecht am Rande des Exerzierplatzes.
 9. Umwandlung der Stelle eines Polizeibeamtens in die Stelle eines Polizeihauptwachmanns.

Schleime Sitzung.
Merseburg den 1. Juni 1932
Der Stadtverordnenen-Vorsteher
Brenner.

Vordenammlung Marktstraße 4.
Mittwoch, den 8. Juni 1932, von 10 bis 11,30 Uhr Annahme.
Donnerstag den 9. Juni 1932, von 16 bis 16,30 Uhr, Vertau.

Junger Kaufmann, 20 Jahre, gut, fleißig, vorhanden, Kenntnis in Drogen, Farben und Kolonialwaren, sucht Stellung bei freier Station u. gering. Gehalt. Angerebten unter C 160 an die Exp. d. Bl.

24jähr. Mädchen von Ehrlingen sucht Stellung im Haushalt, per 1. Juli ab, väterl. Beschäftigung, gute Zeugnisse und gute Zeugn. vorhanden. Offert. um. C 2209 an die Exp. d. Bl.

Klein. hell. Raum zum Wohnen, als Werkstatt, Feinmechaniker gesucht. Angeb. m. Preis um. C 2446 an die Exp. d. Bl.

Gewerkschaft
29 Jahre, ev. blond, b. gutem Ruf und Wohlstand, eig. Wirtschaft, nahe der Stadt, evtl. wünsch. Bekanntheit mit evtl. fremden Geschäften, evtl. Kaufmannsdiener i. J. 1932, von 25 bis 29. Jähr. Wohnort, bei Berlin. Zusätzl. mit Bild um. C 3066 an die Exp. d. Bl.

Heirat
Kaufmann i. groß. Vermögen vorhanden. Bitte Angeb. erbeten unter C 4128 an die Exp. d. Bl.

Aufgabe 9

Paulchen kauft 2 glatte goldene Ringe



Paulchen Meyer ist restlos glücklich. Dauert summt er die Melodie vor sich hin: „Das gibst nur einmal, das kommt nicht wieder.“ — oder — „Dein ist mein ganzes Herz, wo du nicht bist, kann ich nicht sein, usw.“ Dabei denkt er an seine kleine schwarze Ernel (genauer Erna Walther). Das ist ja ein Muster der Tugend und Liebe — eine Aussteuer bekommt sie auch mit. Paulchen sieht die Zukunft im rosigen Licht seiner Liebe. Im Gehalt ist er nicht abgebaut worden. Nun trägt er sich mit dem Plan, sich mit seiner kleinen Erna zu verloben. Kurz entschlossen bestellt er Ringe und an einem schönen Sonntagmorgen blinken sie an den Händen der beiden Glücklichen. Natürlich muß er ja seinen Bekannten in Merseburg auch von seinem großen Glück Kenntnis geben. Er gibt also für das M.T. und die M.Z. eine Verlobungsanzeige auf.

Frage 1. Wie schreibt man eigentlich eine Verlobungsanzeige?
2. Und was kostet die Sache in beiden Blättern?

